

Anlage 1
Draht 31.07.12
Fr. Häbenbr.-Sommer
z. W. V.



Projekt „ENGEL DER KULTUREN“ in Ahrensburg

PROJEKT „ENGEL DER KULTUREN“ IN AHRENSBURG
HANS PETER WEIß, STARWEG 31, 22926 AHRENSBURG

**HERRN BÜRGERMEISTER
MICHAEL SARACH
RATHAUS
MANFRED SAMUSCH-STRASSE 5
22926 AHRENSBURG**

Hans Peter Weiß
☎ 04102 / 53 676
Starweg 31
22926 Ahrensburg
eMail:
h.p.weiss@netzwerk-migration-integration.de
hanspeterweiss40@aol.com

VORLAGE AN DEN BKSA

Ahrensburg, 26.07..2012

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

hier gebe ich Ihnen den Antrag auf Unterstützung des Projektes „Engel der Kulturen“ in Ahrensburg, den ich heute Frau Häbenbrock-Sommer zur Vorlage für die Beratung im BKSA am 06.09. übergeben habe.

Den Antrag unter Ziffer 3 stelle ich vorsorglich, um auch die Notwendigkeit der finanziellen Sicherung deutlich zu machen. Wir gehen aber davon aus, dass die Kosten für das ganze Projekt und insbesondere für die abschließende Aktion mit der Verlegung der Intarsie (ca. € 3000,-) durch Spenden und Sponsorengelder finanziert werden können und wir vielleicht sogar noch einen kleinen Überschuss erreichen, den wir dann anderen Integrationsprojekten in Ahrensburg zuführen.

Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Unterstützung!

Mit freundlichen Grüßen

Hans Peter Weiß
(Hans Peter Weiß)



<http://www.netzwerk-migration-integration.de/index.html>

Das Sprecherinnen-/Sprecherteam des Netzwerkes
Irene Hofmann, Dorothea Sophie Schmidt, Hans Peter Weiß

AHRENSBURG

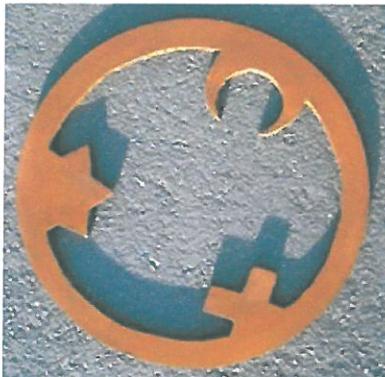


Projekt „ENGEL DER KULTUREN“ in Ahrensburg

Antrag

1. zur Zustimmung zur Durchführung der so genannten „Stadtcarawane“ und zur Verlegung der Bodenintarsie „Engel der Kulturen“ im Rahmen der Aktion „Engel der Kulturen“ in Ahrensburg
2. auf Unterstützung des Gesamtprojekts und der abschließenden Aktion sowie Übernahme der verwaltungsbedingten Kosten für die Aktion und die Verlegung der Bodenintarsie
3. auf einen finanziellen Zuschuss zum Projekt „Engel der Kulturen“ in Ahrensburg

Die Idee



Der „Engel der Kulturen“ ist eine soziale Kunstaktion für das friedliche und integrierende Zusammenleben der Menschen sowie gegen alle Arten von Ausgrenzung, Fremdenfeindlichkeit, Antisemitismus oder Islamophobie.

Die Idee bzw. das Konzept besteht aus drei Elementen:

- Die Kunstobjekte Rad und Intarsie
- Die Verlegung der Intarsie („Aktion“)
- Projekte, die menschliche und kulturelle Vielfalt und deren Wertschätzung im Zusammenleben der Menschen thematisieren.

Der in den Kunstobjekten in der Geschlossenheit des Kreises bzw. Rades durch die Symbole Stern, Kreuz und Halbmond wahrnehmbare Engel steht stellvertretend für alle Kulturen und Religionen und soll die Verbundenheit zwischen den Menschen und Kulturen darstellen.

Bei der „Aktion“, die überall realisiert werden kann, wird das den Engel in der einen Welt symbolisierende Stahlrad durch die Stadt gerollt („Stadtcarawane“) und an verschiedenen Plätzen eine Sandskulptur geformt. Hier können auch die Projekte präsentiert werden, mit denen sich Gruppen und Gemeinschaften in der Projektphase beschäftigt haben. Zum Schluss wird die vorgefertigte Intarsie in den befestigten Boden eingelassen. Dann wird auch der „Engel der Kulturen“ für die nächste Aktion in einem anderen Ort vorbereitet.



Ziele

Die feste Einbindung der kulturellen Symbole in den Kreis bzw. das Rad macht deutlich: keine Gruppe kann herausgelöst werden, ohne dass erkennbar alle anderen mit beschädigt werden. Damit wird in besonderer Weise das Verlangen nach einem Zusammenleben in Gleichberechtigung und friedlicher Verbundenheit zum Ausdruck gebracht:

- Wir leben in einer Welt
- Wir lassen einander zu und geben uns gegenseitig Raum zur Entfaltung
- Mitmenschlichkeit und Achtung vor der Schöpfung prägen die von allen gebildete Mitte
- Wir sind einander verbunden und werden nur gemeinsam und friedlich die Zukunft gestalten können

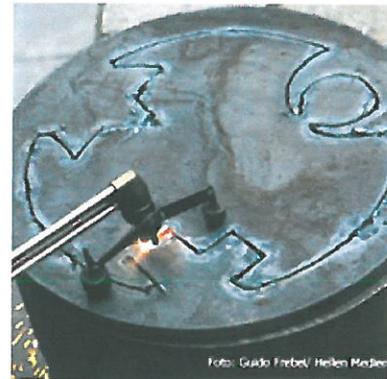


Der soziale Charakter des Projekts wirkt zugleich klar rechtsextremen, fremdenfeindlichen, antisemitischen und islamophoben Tendenzen entgegen.

Realisierung des Projektes in Deutschland und anderen Ländern



Seit 2008 wurde die Aktion in vielen Städten oder an besonderen Plätzen, Schulen, religiösen Orten in Deutschland sowie in anderen Ländern realisiert, so 2011 auch in Bad Oldesloe und zuletzt u.a. an der Chapelle pour L'Europe beim Europa-Parlament in Brüssel unter der Schirmherrschaft des EU-Parlamentspräsidenten Martin Schulz.



Alle diese Orte werden miteinander noch dadurch besonders verbunden, dass die Intarsie für die nächste Aktion am jeweils vorangehenden Ort hergestellt wird und den Namen dieses Ortes trägt. In den für die Herstellung der Intarsie bei der Aktion aus dem Stahl ausgeschnittenen Engel wird ebenfalls der Name der Stadt und das Datum der Aktion eingeschnitten. Diese Engel werden zur so genannten „Abrahamsäule“ auf einander gesetzt, die später in Jerusalem zur Aufstellung kommen soll. So wird der Wunsch und der Wille aller beteiligten Orte für ein friedliches Zusammenleben aller Menschen weltweit manifestiert.



Die Aktion in Ahrensburg – ein interkulturelles Integrationsprojekt

Wir planen den „Engel der Kulturen“ in Ahrensburg als ein interkulturelles Integrationsprojekt. Das heißt: wir wollen mit diesem Projekt das Verständnis zwischen den Menschen und ihren kulturellen Wurzeln, das friedliche Zusammenleben und gemeinschaftliche Handeln sowie den gegenseitigen Erfahrungsaustausch fördern. Zum Dialog miteinander und zur Gestaltung interkultureller Erfahrungen sind alle Bürgerinnen und Bürger eingeladen. Vor allem Gruppen und Gemeinschaften bilden die ideale Voraussetzung dafür, sich mit den Themen zu beschäftigen, die durch den „Engel der Kulturen“ angeregt werden, sowie daraus erwachsende Ideen und Projekte zu realisieren. Dies soll in Aktivitäten und Ausdrucksformen geschehen, die die menschliche, kulturelle und natürliche Vielfalt in unserer einen Welt und

in unserer Stadt auf verschiedene Weise darstellen. Dabei ist jeglicher Kreativität freie Entfaltungsmöglichkeit gegeben.



Zum Mitmachen an der Projektarbeit wenden wir uns speziell an

- Vereine und Organisationen
- Kindergärten, Kitas und Horte
- alle Schulen
- alle Religionsgemeinschaften
- freie Initiativen.

Die entstandenen Projekte können bei der abschließenden Aktion gezeigt, dargestellt oder sonst ihrer Art entsprechend präsentiert werden.

Termin und Weg für die abschließende Aktion in Ahrensburg

Die abschließende Aktion soll Ende April 2013 stattfinden; der genaue Termin muss zwischen allen an der Aktion Beteiligten noch abgestimmt werden. Auch die Route der so genannten „Stadtkarawane“ ist noch nicht endgültig festgelegt. Bisher planen wir folgenden Weg:

Start am Ahrensburger Schloss

1. Station Schloss-Kirche + Schloss-Schule + Kindergarten Schulstraße - eventuell in der Kehre Schulstraße
2. Station Moschee + Kindergarten Schäferweg - am Schäferweg
3. Station Jüdische Gemeinde - im Umfeld des Rondeels - hier auch Beteiligung des Behindertenwohnheims in der Neuen Straße
4. Station vor der katholischen Kirche Adolfstraße 1 – Beteiligung des Kindergartens der katholischen Gemeinde
5. Station bei der Fritz Reuter-Schule Ecke Fritz-Reuter-Str./ Stormarnstraße, eventuell auf dem Parkplatz Stormarnstraße – Beteiligung der Schulen (LSG, Heimgarten, Kreisberufsschule, Grundschule am Reesenbüttel und andere)
6. Abschlussaktion auf dem Rathausplatz bzw. vor dem Rathaus – Verlegung der Bodenintarsie zwischen Rathaus und Stadtbücherei.



Organisatorische Unterstützung des Projekts und Schirmherrschaft

Das Projekt wird in der Vorbereitung organisatorisch durch das Netzwerk Migration und Integration unterstützt.

Bürgermeister Michael Sarach hat die Schirmherrschaft für die Aktion übernommen.

Die Finanzierung der Aktion in Ahrensburg

Die Finanzierung des Projektes und der Aktion in Ahrensburg erfolgt in der Verantwortung der Veranstalter durch Spenden und Sponsorengelder. Die kalkulierten Gesamtkosten für Ahrensburg betragen ca. € 3000,--. Sollte durch die finanzielle Unterstützung des Projekts ein über die Kosten hinausgehender Betrag eingenommen werden, wird dieser anderen Integrationsprojekten in Ahrensburg zugeführt.

Projektplanung, Organisation und sonstiges Engagement werden ausschließlich ehrenamtlich geleistet.

Unterstützung des Projektes durch die Stadt Ahrensburg

Die Veranstalter beantragen die Unterstützung und teilweise Finanzierung des Projektes bzw. der Aktion durch die Stadt Ahrensburg. Das beinhaltet konkret:

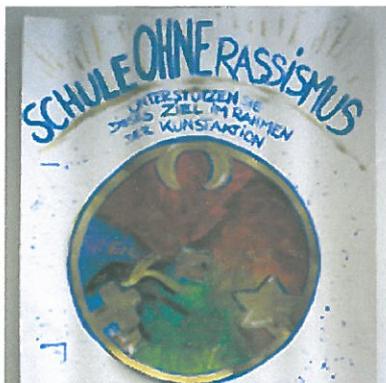
- Die Zustimmung der Stadt zum Projekt und zur Aktion einschließlich der Stadtkarawane und der Verlegung der Bodenintarsie
- Die Gewährleistung einer reibungslosen Abwicklung der Aktion durch die Ordnungsorgane und deren Finanzierung durch die Verwaltung
- Die Vorbereitungen für die Verlegung der Bodenintarsie durch den Bauhof und deren Finanzierung durch die Verwaltung
- Die Unterstützung bei der Öffentlichkeitsarbeit und Werbung für das Projekt und für die Aktion im Rahmen der städtischen Medien- und Öffentlichkeitsarbeit
- Einen finanziellen Zuschuss zur Begleichung der Gesamtkosten für die Aktion durch die Stadt

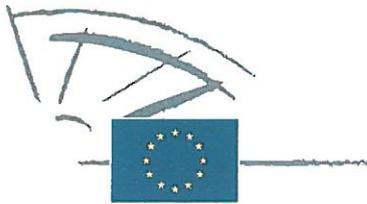


Projektplanung und Koordination für Ahrensburg:
Hans Peter Weiß, Starweg 31, 22926 Ahrensburg
☎ 04102 / 53 676

eMail: h.p.weiss@netzwerk-migration-integration.de,

Künstlerische Idee und Ausführung: Carmen Dietrich und Gregor Merten
<http://www.engel-der-kulturen.de>,





Der Engel der Kulturen ist ein Symbol für die europäische Idee, wie es kein besseres geben könnte. Die Skulptur transportiert die Aussage von Respekt und Humanität. Aus dem Rad aus Stahl dringen Davidstern, Kreuz und Sichel als die Zeichen der drei abrahamitischen Religionen. Hierdurch entsteht im Innenraum des Rads ein Engel. Besser kann man kaum darstellen, wie die Menschen trotz unterschiedlicher Religionen, trotz unterschiedlicher kultureller Prägung miteinander verbunden sind.

Am 19. Juni war der Engel der Kulturen in Brüssel. Dort verlegten die beiden Burscheider Künstler den Engel der Kulturen als Bodenintarsie vor der Europakirche. Anschließend rollten sie den Engel von dort bis auf den Simone-Veil-Platz direkt vor das Europäische Parlament, wo mehrere hundert Menschen, vor allem auch junge Leute, der Erzeugung des temporären Sandabdrucks beiwohnten.

Der Zusammenhalt in Europa über politische und kulturelle Grenzen hinaus ist gerade in der heutigen Zeit von größter Bedeutung. In einer Demokratie sind Toleranz und Akzeptanz der Anderen Voraussetzung für ein gelungenes Miteinander.

In diesem Sinne hat mich der Engel der Kulturen sehr bewegt und ich wünsche den Menschen in der bayrischen Marktgemeinde Mering, wo der Engel der Kulturen am 22. Juli Station macht, dass sie ebenso ergriffen und fasziniert von dem Werk der beiden rheinischen Künstler sind. Der Marktgemeinde Mering darf ich an dieser Stelle herzlich zu ihrem 100jährigen Marktjubiläums gratulieren.

Martin Schulz

Präsident des Europäischen Parlaments

6. Juli 2012